

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
Erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
Dietrich Bonhoeffer, 1944



Leona Bielitz starb am 1. Februar im Alter von 55 Jahren an den Folgen einer schweren Krankheit. An diesem Tag wurde die Ausstellung „Gegen den Strom – Schule im Widerstand“ im Schulmuseum eröffnet. Dafür hatte Leona Bielitz ein Jahr lang geforscht, Interviews mit Zeitzeugen geführt und in Archiven nach Akten gesucht. Darauf aufbauend realisierten Studierende der HTWK und Museumsmitarbeiter die Ausstellung. Mit diesem Projekt überträgt sie uns die Aufgabe, weitere Beispiele von Zivilcourage zu finden. Sie selbst bleibt uns dabei immer auch ein Vorbild.

Wir trauern um sie als liebe Freundin und langjährige Kollegin. Ihr freundliches und immer hilfsbereites Wesen hatte auf alle, die sie kannten, eine große Ausstrahlung. Viele Gäste des Schulmuseums erlebten sie in Veranstaltungen und bei Führungen durch das Haus. Auch die jüdischen ehemaligen Leipziger aus aller Welt haben Leona Bielitz ins Herz geschlossen, weil sie immer sehr mitfühlend an ihren Schicksalen teilhatte. Einige von ihnen konnte sie in den letzten Jahren noch in Israel, Großbritannien und den USA besuchen.

Seit zehn Jahren war Leona Bielitz dem Schulmuseum eng verbunden als Mitarbeiterin für unterschiedliche Schülerprojekte. Die Bücher „Geteilte Erinnerungen“ und „Kinder in Uniform“, die Ausstellung „Begegnung statt Vorurteil – Juden in unserer Stadt“ sowie der Film „Fluchtgeschichten“ sind Werke, die sie uns hinterlässt.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Elke Urban
Museumsleiterin